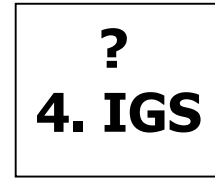


Aktion: 4. IGS in Braunschweig



neu---neu <http://www.igs.unser-braunschweig.de> neu---neu

Hallo IGS-Freunde,

es ist Bewegung in der Schulszene Niedersachsens. Unser Ziel, eine 4. IGS in Braunschweig rückt näher. In Gesprächen mit KM BUSEMANN oder seinen zuständigen Mitarbeitern wird deutlich, dass das Schulgesetz geändert wird, wenn die CDU/FDP weiter die Regierung stellen sollte. Der GEW-Landesvorsitzender EBERHARD BRANDT hat z. B. von BUSEMANN die Auskunft erhalten, dass neue Gesamtschulen zum 01.08.2008 errichtet werden dürfen. Ostfriesland und Schaumburg bereiten sich jetzt schon vor und haben Planungsgruppen eingerichtet, die auch finanziell ausgestattet sind. Wir aus Braunschweig freuen und mit den Schaumburgern und Ostfriesen.

Ganz so weit sind wir in Braunschweig noch nicht. Wir, von der Aktion 4. IGS für Braunschweig fordern weiter eine 4. IGS. Wir wollen keine Außenstellen bestehender IGS. Eine IGS-Außenstelle kann allenfalls als Planungsimpuls dienen, so es denn den Weg eine IGS befördern sollte. Dazu seht auch bitte den Brief der GEW an die Fraktionen im Stadtrat und an OB HOFFMANN (Anlage).

Wir von der Aktion 4. IGS werden vor der Ratssitzung (Beginn 11:00 Uhr) am 18.12.2007 um 10:30 Uhr die Unterschriftenlisten vor dem Ratssaal an den OB HOFFMANN überreichen. Ein Brief an die Fraktionen folgt etwas später. Es wäre schön, wenn zu dem genannten etwas unglücklichen Zeitpunkt möglichst viele dabei sein könnten. Transparente sind willkommen. Die Medien werden eingeladen und eine Pressemitteilung wird vorbereitet sobald wir die Unterschriften ausgezählt haben.

PISA hat mal wieder zugeschlagen, oder besser, von außerhalb der bundesdeutschen Bildungspolitik die Augen geöffnet. Die Medien, gleich welcher Farbe, sind sich sogar einig: die soziale Ungleichheit in unserem Lande wird durch das dreigliedrige Schulsystem befördert und damit die demokratische, wissenschaftliche und wirtschaftliche Entwicklung unseres Landes massiv behindern. Nur die Gesamtschulen werde als Lösung gesehen. Siehe dazu auch die Stellungnahme von BRIGITTE SÜSSNER-GREVE in [unser-braunschweig.de](http://www.unser-braunschweig.de) (unten klicken).

Nicht zu trennen ist von dieser Problematik, die jetzt politisch zunehmend favorisierte Wettbewerbs- und Marktsteuerung von Erziehung und Bildung. Oder Bildung und Gerechtigkeit wird dem Markt (natürlich neo-liberal) überlassen. Dazu der Abdruck des Festvortrags von Prof. Dr. FRANK-OLAF RADTKE auf dem Bundeskongress der GGG, veröffentlicht in der vierteljährlich erscheinenden Zeitschrift der „Gemeinnützige Gesellschaft Gesamtschule e.V. Gesamtschulverband“. Abdruck unter <http://www.igs.unser-braunschweig.de/Netzwerk.htm> oder unter <http://www.ggg-bund.de/> oder etwas später unter www.unser-braunschweig.de, weil diese Adresse die Privatisierung der Daseinsvorsorge zum Thema hat und einen anderen Leserkreis anspricht.

Besonders stört die politischen Entscheidungsträger an PISA, dass von außerhalb Deutschlands, weltweit beachtet, auf die sozialen Verwerfungen und die Chancenungleichheit in unserem Land hingewiesen wird. Natürlich gibt es dagegen ein Rezept: aus PISA aussteigen, so KM BUSEMANN und KM WOLFF (Hessen). Aha, der Globalisierung wird der rote Teppich ausgerollt, gerne sind wir laut trompetender Weltmeister in diversen Wirtschafts- und Handelsdisziplinen. Und in der Bildung bauen wir Mauern um unser bundesdeutsches Eiland. Die innerdeutsche Nabelschau wird sicherlich zu

wissenschaftlich-wirtschaftlichen Höhenflügen führen und unsere Zukunft sichern helfen. Dieses Ansinnen der CDU-KultusministerIn will natürlich dem Boten den Kopf abschlagen, um ihr bildungs- und familien-politisches Versagen nicht der Weltöffentlichkeit preis geben zu müssen. Was ist hier eigentlich peinlicher, die Tatsache an sich oder die Vorschläge der MinisterIn?

In diesem Zusammenhang ein Interview mit der Sozialforscherin JUTTA ALLMENDIGER, der Präsidentin des Wissenschaftszentrums Berlin "[Unsere Schule ist definitiv ungerecht](#)"

Gruß
Uwe Meier

**Alle Jahre wieder - Golf-Klub erhält auch für 2007 wieder öffentlichen Zuschuss
und
Braunschweiger Kinder zahlen 40 % mehr für ihre Fahrkarten**

<http://www.unser-braunschweig.de/>